



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Grunddaten

Name:	██████████
E-Mail-Adresse:	████████████████████
Fakultät, Fachbereich*:	Betriebswirtschaftslehre
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Südkorea
(Partner)Hochschule/Institution*:	Seoul National University
Aufenthaltszeitraum*:	SoSe

* = Pflichtfeld

Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg

Die Bewerbung war mit viel bürokratischen Aufwand verbunden, was jedoch nachvollziehbar und sicherlich bei jedem Gastland der Fall ist. Vonseiten der UHH verlief der Bewerbungsprozess wie geplant. Leider hat die Gastuniversität mir etwa im April eine Absage geschickt, welche erst Mitte Juni wieder zu einer Zusage umgewandelt wurde. Genaue Ursachen dafür wurden mir nicht genannt, jedoch hatte ich deshalb nur etwa 7 Wochen Zeit, um meine Reise zu organisieren. Das war etwas unglücklich, die Betreuung von Seiten der UHH war jedoch sehr gut und innerhalb kürzester Zeit wurde mir nach der Absage ermöglicht, mich an einer anderen Universität zu bewerben, obwohl die Bewerbungsfrist dort schon lange vorbei war.

Vorbereitung und Anreise

Meine Vorbereitung bestand größtenteils daraus, mein Visum und andere Unterlagen zu organisieren. Ich bin nach Südkorea gereist, als das Land (aufgrund von Covid) ansonsten für Ausländer nicht zugänglich war, es haben nur Austauschstudenten ein Visum erhalten. Daran geknüpft war eine 14-tägige Quarantänepflicht nach der Einreise. Diese Zeit habe ich genutzt, um mich mit dem Land zu beschäftigen.

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

Unterbringung/Wohnungssuche

Da Seoul eine unglaublich große Stadt ist, habe ich mich gegen einen festen Wohnsitz und für mehrere AirBnBs verteilt auf die verschiedenen Bezirke, entschieden. Das ist eine gute Gelegenheit, um alle Ecken erkunden zu können, hat jedoch auch Nachteile. Ich bin 5-mal umgezogen, was aufwendig ist. Auch ist die Universität und der Campus der SNU ziemlich schön, weshalb ich empfehle, dort in der Nähe zu wohnen. Dort werden sich vermutlich auch die meisten anderen Austauschstudenten, also eure zukünftigen Freunde, niederlassen.

Die Suche über Airbnb war unkompliziert, die Türen haben meistens elektronische Codes statt Schlüssel, häufig habe ich die Vermieter also gar nicht kennengelernt und alles lief über die Chatfunktion der Website.

Ein weiterer Nachteil ist, dass die Regierung fordert, eine „Alien Registration Card“ zu beantragen, mit welcher ihr euch in Südkorea ausweisen könnt. Das ist nötig, wenn man länger als 4 Monate in dem Land verbringt und man muss diese Karte bei finaler Ausreise am Flughafen abgeben. Um diese zu beantragen, braucht man einen festen Wohnsitz (+ etliche Dokumente des Vermieters), was ich leider nicht hatte. Eine sehr freundliche Vermieterin hat sich jedoch beim Ausfüllen der Dokumente in meinem Aufenthaltszeitraum in ihrem Airbnb „vertan“, weshalb es schlussendlich doch funktioniert hat ;-). Sobald das für euch relevant wird, treten über die Universität Organisationen an euch heran, die den Prozess für euch übernehmen. Das kostet etwas mehr, als es selbst zu erledigen, ich vermute aber das ist der Service wert.

Gastuniversität/Gastinstitution

Die SNU ist eine großartige Universität mit einem modernen und großen Campus, vielen Angeboten und sehr ambitionierten Studierenden. Insbesondere für die Einheimischen ist es ein weiter Weg bis zur Immatrikulation, weshalb nur die Fleißigsten schlussendlich angenommen werden. Viele verbringen ihre gesamte Zeit in einer der Bibliotheken oder lernen in einem nahe gelegenen Café. Der Campus liegt im Süden der Stadt und ist umringt von Bergen, was eine kleine grüne Oase in dem ansonsten grauen Stadtbild ist. Die Wohnheime sind direkt auf dem Campus, ihr könnt also z.B. den großen Sportplatz, die Turnhalle, Tennis- oder Baseballplätze nutzen.

Kursprogramm/ Kurswahl

Vorab: Ich habe nur zwei Kurse belegt, damit ich mehr Zeit zum Reisen habe. Die Kurswahl läuft über ein eigenes Uniportal, es gibt eine erste Anmeldephase und daraufhin eine einwöchige Ummeldephase. Danach könnt ihr eure Kurse nicht mehr ändern. Ich empfehle deshalb, in der ersten Woche so viele Kurse wie möglich zu besuchen und dann auszusortieren. Ich war an der Business School und dort hatten viele Professoren sehr hohe Ansprüche, habe Austauschstudenten in der ersten Vorlesung etwa empfohlen, den Kurs nicht zu wählen, da der Workload so hoch sei, dass man keine Zeit mehr habe das Semester zu genießen. Damit ihr nicht gezwungen seid, ein solches Modul zu belegen, hört euch jede Option einmal an und pickt dann die Rosinen 😊

Anders als bei uns gibt es Mid-terms und Finals, man schreibt also zwei Klausuren pro Modul. Außerdem sind zusätzliche Aufgaben, die abgegeben werden müssen, nicht unüblich. Auch werdet ihr in den meisten Modulen eine Präsentation halten müssen.

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

Einen richtigen Studentenalltag hatte ich nicht, z.B. da ich nur in den letzten Wochen in der Nähe des Campus gelebt und nur 2 Kurse besucht habe. Auch mit zwei Kursen hat man schon einiges zu tun, ich habe mehrere Präsentationen, Hausarbeiten und Assignments anfertigen müssen. Dafür ist die Notenvergabe sehr fair, wenn ihr alles fristgerecht abgibt, könnt ihr euch einer guten Note sicher sein.

Die Freizeitmöglichkeiten sind unbegrenzt, Seoul bietet alles, worauf man Lust haben könnte. Wandern, Shoppen, Feiern, Kultur, Musik und Essen. Auch bietet die Universität ein Buddy-Programm, an welchem ich euch empfehle teilzunehmen. Dort gibt es mehrere Programmpunkte jede Woche, ihr lernt viele Leute kennen und macht die Nächte zum Tag.

Studienleistungsanerkennung

Hat problemlos über das Formular unserer Uni in Stine funktioniert. Die Leistungspunkte und Noten wurden sinnvoll in unser Bewertungssystem übersetzt.

Zusammenfassung

Wenn ihr die Chance habt, ein Auslandssemester in Seoul zu absolvieren, zögert nicht. Es war unglaublich spannend und in sehr vielen Hinsichten bereichernd. Die Stadt eignet sich wunderbar und die Universität genießt einen herausragenden Ruf. Ihr kommt sowohl akademisch als auch persönlich auf eure Kosten. Solltet ihr weitere Fragen haben, meldet euch gerne. 😊

Fotos/weitere Anhänge



Bild 1: Der (Haupt-)Sportplatz am SNU Campus



Bild 2: Einblick in eine der Bibliotheken am Campus



Bild 3: Die SNU Business School